

Liebe Teamsprecherin,
Lieber Teamsprecher !

Der Sommer naht und damit die Zeit des Urlaubs. Einige von euch werden wegfahren, vielleicht auch in südliche Länder.

Dort gibt es oft nicht nur blühende mediterrane Landschaften, sondern auch die steinige, karstige.

Ich möchte mich heuer, so wie im Vorjahr mit dem Symbol Stein auseinandersetzen, allerdings unter anderen Gesichtspunkten.

Stein ist vielfach besetzt, auch in unserer Religion und in unserem Glauben.

Führt bitte offene und entspannte Gespräche zum Thema. Das kann ja im Garten oder auf einer Wanderung sein, wo immer ihr dazu Lust habt.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer und nicht zu steinige Wege.

Thomas Neumayer

1. Welche Bedeutung hat das Wort „ Stein“ im Kontext eures Lebens ?

Haben Steine einmal eine besondere Bedeutung gespielt ?
Führt bitte nach kurzer Überlegung ein Rundgespräch dazu.

2. Eine Auswahl vom dem, was mit Steinen zu tun hat. Lest bitte 2 oder 3 Mal langsam vor.

Gedenkstein
Frankenstein
Grenzstein
steinalt werden
Gallenstein
Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein
Stolperstein
Steinbruch
Edelstein
Grabstein
Taufstein
Marmor ,Stein und Eisen bricht
Steine in den Weg legen
Er wirkte wie versteinert
Da gingen sie hinaus und steinigten ihn
My Papa was a Rolling Stone
steinreich sein
Nierenstein
Ihr fiel ein Stein von Herzen
Der Stein , der verworfen wurde , wurde zum Eckstein
ein Herz aus Stein haben
Achtung: Steinschlag
den Stein der Weisen finden

Mit welchen der oben genannten Aussagen bzw. „Steinwörtern“ könnt ihr persönliche Erfahrungen verbinden, oder welche sprechen euch besonders an?

Fallen Euch noch Redensarten oder Wörter mit „Stein“ ein? Lasst es uns bitte im Berichtsbogen wissen.

4. Ein paar Gedanken zum Thema: Stein

Richtig aufgegangen, was Steine eigentlich sind und in ihrer Massivität bedeuten können ist mir vor einigen Jahren bei einem Urlaub auf den Inseln der kroatischen Adria.

Da gibt es oft Inselteile, die sind reine Steinwüsten, öde heiß und kahl.

Ich war noch nie dort, aber durch die Medienerfahrung geprägt, weiß ich, dass es in Teilen Israels bzw. Palästinas genauso aussieht wie auf den eben erwähnten Inseln.

Nun, einen Stein hat man leicht zur Hand und so sehe ich im Fernsehen immer wieder steinewerfende palästinänsische Jugendliche. Dazu fällt mir immer die David-Goliath Geschichte ein. Goliath wurde ja bekanntlich von David mit einem aus der Steinschleuder geworfenen Stein besiegt.

Nein, verstehe mich nicht falsch: Israel ist nicht Goliath, eher ein demokratischer Goliath mit allen nahöstlichen Abstrichen inmitten korrupter arabischer Regime oder ebensolchen radikal islamisierten Palästinensern. Tatsache ist, dass in Verzweiflung und Wut zur nahe gelegenen Waffe gegriffen wird und das sind nun mal die massenhaft vorhandenen Steine.

Auch zu Jesu Zeiten waren wohl Steine mehr als üppig vorhanden, sonst hätte es ja wohl nicht die Todesstrafe der Steinigung gegeben.

Verzeiht meine Ironie, aber mir fällt da immer die Szene aus Monty Pythons: Das Leben des Brian ein, wo sich die Frauen als Männer verkleiden und laut „Wer hat Jehowa gelästert“ schreien, bloß weil sie auch einmal bei einer Steinigung mitmachen wollen.

Nachdem Jesus seine Gleichnisse aus dem Lebensumfeld seiner Zuhörer bezieht, kommt er natürlich nicht umhin, „Steine“ in sein pastorales Repertoire mit einzubeziehen. (Eckstein, Haus auf Fels gebaut, Wer von Euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein, usw.)

Nein, unser Gott ist ein liebender, lebendiger und kein „Steingewordener“.

Steine werden ja oft eher negativ wahrgenommen, oder statisch, versteinert: Steine im Weg usw. Wirklich positiv erscheinen sie jedoch als Edelsteine oder Halbedelsteine.

Heutzutage schlägt da ja auch die Esoterik zu, die jedem Stein eine gewisse Eigenschaft zuschreibt, oder Heilungsprozesse mit den Steinen in Gang setzen möchte. Na ja, wer's glaubt!

Um den Hals der Damen oder an ihren Fingern jedoch erstrahlen edle Steine in besonderem Glanz. Auch höhere kirchliche Würdenträger sollen ihrer Faszination schon erlegen sein.

Uns allen wünsche ich auf jeden Fall kein steiniges Leben und einen Glauben, wie ein Fels.

Thomas Neumayer

Schlußgebet

Herr,
du begleitest uns
auf unserem Lebensweg,
sei er
manchmal auch steinig.
Aber du
legst uns keine Steine in den Weg.
Sei der Fels
auf den wir bauen können
und die Liebe
die uns umfängt.

Thomas Neumayer